

Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt

Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?

**Teil 5: Der kommende Verwüster,
der Israel zur Wüste macht**

erklärt von

Bernd Damisch

Wegen der Verführung des Antichrists wird der Gott des Himmels zürnen. Er wird die Berge und Hügel Israels austrocknen und alle Pflanzen verdorren lassen. Für die Vollstreckung dieses Gericht wird er zwei Zeugen gebrauchen.

Inhaltsverzeichnis

I.	Persönliche Worte und allgemeine Hinweise.....	3
II.	Wo steht in der Bibel geschrieben, dass der Antichrist der endzeitliche „Verwüster“ ist?	6
III.	Wer sind die zwei Zeugen in Offenbarung 11?.....	9
IV.	Welchen Auftrag haben die zwei Zeugen von Gott?	13
V.	Die Funktion der beiden Zeugen in der altjüdischen Rechtssprechung	15
VI.	Der Antichrist ist der kommende Verwüster, der Israel zu einer Wüste macht	17
VII.	Wann beginnt die Wirkungszeit der zwei Zeugen und wie lange währt sie?	20
VIII.	Wie lange dauert die Wirkungszeit der beiden Zeugen in der Realität?	21
IX.	Das Ende der beiden Zeugen und ihre Heimholung in den Himmel zu ihrem Herrn	24
X.	Was wird die Phase der Dunkelheit und endzeitliche Dürrekatastrophe in Israel beenden?	26
XI.	Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick.....	30

I. Persönliche Worte und allgemeine Hinweise

Liebe Leserinnen und Leser,

in der biblischen Prophetie offenbaren sich tiefgreifende Wahrheiten über die letzten Tage der Menschheitsgeschichte. Besonders eindringlich sind die Warnungen, die sich um das Schicksal Israels und die Rolle des Antichristen ranken.

In dieser Bibelarbeit aus der mehrteiligen Reihe, die sich mit der Frage beschäftigt: „Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?“, werden wir uns näher mit den beiden von Gott gesandten Zeugen aus Offenbarung 11 befassen und untersuchen, warum ihre Sendung durch den Gott des Himmels notwendig werden wird und welche Rolle während ihrer Wirkungszeit dabei der Antichrist spielt.

Es gilt als gesichert: Während der gesamten Dauer seiner Herrschaft über Israel und die Menschen der Erde stehen sowohl der unrechtmäßige König und nichtsnutzige Hirte des endzeitlichen Verführers als auch das Land, das Betrüger regiert, unter einem göttlichen Fluch. Denn der Gott des Himmels bewirkt durch seine beiden von ihm gesandten Gerichtszeugen, dass es während dieser schrecklichen Zeit der Bedrängnis im gesamten Heiligen Land keinen Tropfen mehr regnet und dass es auch in der Nacht keinen Tau mehr geben wird.

In Offenbarung 11 begegnen wir diesen beiden von Gott gesandten Zeugen, die eine zentrale Rolle in der eschatologischen Drangsalszeit spielen. Ihre Aufgabe ist es, im Angesicht des kommenden Unheils, das der Antichrist über Israel und die Welt bringt, zu prophezeien und zu warnen. Diese Zeugen sind nicht nur Mahner, sondern auch Träger göttlicher Vollmacht, die den Himmel verschließen und damit eine verheerende Dürre über das Land bringen.

Die Prophetien aus Jesaja, Joel und Hosea beschreiben eine Zeit, in der das Land Israel unter einer beispiellosen Dürre leidet, die sowohl physische als auch spirituelle Dimensionen hat. Diese Dürre symbolisiert das Gericht Gottes über ein Volk, das sich von ihm abgewandt hat. Der Antichrist, als der kommende „Verwüster“, wird diese Situation weiter verschärfen, indem er nicht nur das Heilige Land verwüstet und den Einwohnern Israels die Grundlagen für die Ernährung raubt, sondern auch die Herzen der Menschen verhärtet und gegen den wahren Gott Israels wendet. Die Wirkungszeit der beiden Zeugen aus Offenbarung 11 wird also nicht nur von der allergrößten Dürrekatastrophe Israels begleitet sein, sondern auch in eine schreckliche Zeit mitmenschlicher Kälte fallen. Dies wird sich deshalb so manifestieren können, weil sich der Antichrist mit betrügerischer Absicht an die Stelle des Gottes Israels stellt und alle Ehre Gottes auf sich häuft.

Die von Gott eingesetzten Zeugen stehen als Licht in dieser Dunkelheit der Verdrehungen der Wahrheit, sie verkünden das wahre Wort Gottes und rufen zur Abkehr vom endzeitlichen Verführer auf, während dieser alles daran setzen wird, sie zum Schweigen zu bringen.

Ich werde in dieser Bibelarbeit außerdem klarstellen: Die beiden vom Himmel kommenden und von Gott bestellten Zeugen der Anklage aus Offenbarung 11 sind die der alttestamentarischen Rechtssprechung gemäß notwendigen Gerichtszeugen zur Vollstreckung des Gerichts und darum von Gott bestellt, weil das richterliche Urteil Gottes erst dann rechtskräftig werden kann, wenn diese anwesend sind.

Die Bedeutung der beiden Zeugen in Offenbarung 11 kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie sind die Stimme Gottes in einer Zeit der Verführung, der Verwirrung und der Bedrängnis. Ihre dreieinhalbjährige Dienstzeit, in der sie mit plagen und Wundern auftreten, erinnert uns an die prophetischen Traditionen des Alten Testaments, wo Gott durch seine Gesandten seine Pläne verkündet und seine Gerichtsurteile vollstreckt. Während sie gegen den Antichristen und seine Machenschaften ankämpfen, sind sie auch ein Zeichen der Hoffnung für die Gläubigen, die in diesen Zeiten der Drangsal stehen.

Die Dürre, die die beiden Zeugen herbeiführen, ist nicht nur ein physisches Phänomen; sie spiegelt das spirituelle Verhungern wider, das die Menschen erleiden, wenn sie sich von Gott abwenden. Die Propheten des Alten Testaments sprechen immer wieder von der Notwendigkeit, umzukehren und sich Gott zuzuwenden, um den Segen zurückzugewinnen. Doch in der Endzeit wird die Abkehr von Gott unter dem Einfluss des Antichristen in ein noch nie dagewesenes Ausmaß gesteigert. Die Fragen, die sich uns stellen, sind: Wie können wir in dieser Zeit der Verwirrung standhaft bleiben? Welche Rolle spielen die beiden Zeugen in unserem Glaubensleben?

In dieser Bibelarbeit wollen wir uns intensiver mit diesen Fragen auseinandersetzen. Wir werden die biblischen Texte untersuchen, die sowohl die Warnungen als auch die Hoffnungen in den letzten Tagen beschreiben. Dabei werden wir den Zusammenhang zwischen der Dürre und dem göttlichen Gericht ebenso reflektieren wie die Rolle der beiden Zeugen, die uns einen Einblick in das Wesen Gottes geben, der auch in Zeiten der Dunkelheit Licht und Hoffnung bringt. Lassen Sie uns gemeinsam in die Heilige Schrift eintauchen und die bedeutenden Wahrheiten erforschen, die uns in dieser kritischen Zeit zur Verfügung stehen.

Möge diese Bibelarbeit dazu anregen, wachsam zu sein und im Glauben standhaft zu bleiben. Ich möchte allen Lesern und Leserinnen Mut machen, die Schriften zu studieren und die Zeichen der Zeit zu erkennen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen die Weisheit und Erkenntnis Gottes.

Ihr für Sie betender

Bernd Damisch

Abschließend noch einige allgemeine Hinweise:

Diese Bibelarbeit soll als Denkanstoß dienen, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Richtigkeit oder uneingeschränkte Gültigkeit. Die in dieser Bibelarbeit präsentierten Ansichten und Interpretationen spiegeln meine persönliche Sichtweise wider, hinter der ich fest stehe.

Um ergänzendes Wissen bereitzustellen, wurden in diese Bibelarbeit neben Querverweisen zu anderen Kapiteln auch Verlinkungen zu Bibelziten sowie Kapiteln meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de eingebaut. Diese können sich – und das ist bewusst so gewählt und gewollt – zum besseren Verständnis der Zusammenhänge auch wiederholen. Mein Ziel ist es, dass die einzelnen Kapitel dieser Bibelarbeit für sich alleine stehen und auch ohne den Gesamtzusammenhang verstanden werden können.

Meine Internetseite www.bleibtgottesliebe.de wurde im Jahr 2005 erstellt und von mir viele Jahre lang erweitert und ausgebaut. Sie ist teilweise noch in der alten deutschen Rechtschreibung verfasst. Seit einigen Jahren jedoch wird sie nicht mehr aktualisiert. Die im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier, werden von mir jedoch weiterhin gepflegt und enthalten das aktuellere Wissen.

Im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de kann die gesamte Webseite im Zip-Format gepackt zur privaten Nutzung kostenlos heruntergeladen werden, um sie auch ohne bestehende Online-Verbindung, also offline, lesen zu können. Dieses Paket enthält auch alle als PDF verfassten Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier.

Am Ende dieser Bibelarbeit finden Sie eine Übersicht über alle meine Publikationen aus dem Downloadbereich meiner Internetseite. Diese sind mit den entsprechenden PDF-Dokumenten verlinkt und können mit einem Mausklick heruntergeladen werden.

Im Rahmen dieser Bibelarbeit habe ich grafische Übersichten integriert, die prophetische Ereignisse nach ihrer zu erwartenden Abfolge auf einem Zeitstrahl darstellen. Da ich die genauen Zeitspannen der einzelnen Ereignisse nicht genau kenne und weil es dabei hauptsächlich um eine gute Veranschaulichung geht, möchte ich darauf hinweisen, dass diese Schemata nicht maßstabsgetreu erstellt worden sind.

Um die Qualität dieser Bibelarbeit zu verbessern, wurden viele Sätze dieser Bibelarbeit mithilfe der künstlichen Intelligenz (KI) von ChatGPT generiert. Dabei wurden sowohl die Formulierung verbessert als auch Rechtschreibung und Grammatik korrigiert, und auch inhaltliche Aspekte wurden berücksichtigt. ChatGPT ist ein Chatbot, entwickelt von OpenAI, mit dem Zweck, menschenähnliche Interaktionen zu ermöglichen. Er kann auf eine Vielzahl von Fragen antworten und Unterstützung in verschiedenen Themenbereichen bieten.

II. Wo steht in der Bibel geschrieben, dass der Antichrist der endzeitliche „Verwüster“ ist?

Der Antichrist ist ein gefährlicher Verführer und Nachahmer der göttlichen Dreieinigkeit.

Wie der Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) schreibt, ist der Antichrist nicht nur ein Feind Christi, sondern er wird versuchen, sowohl Jesus Christus, Gott den Sohn, als auch Gott den Vater nachzuahmen. Dies geschieht auf äußerst hinterlistige und betrügerische Weise, indem er der Welt sowohl eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. der „Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes“ – als auch einen Menschen als den wiedergekommenen Messias Gottes präsentiert.

Die göttliche Gegenwart, die in der Bibel als Gottes Herrlichkeit verstanden wird, wird durch den Antichristen verdreht und in ein „Gräuelbild der Verwüstung“ verwandelt, wie es auch in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#); [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) angedeutet wird. Dieses Gräuelbild stellt eine Imitation der Gegenwart Gottes dar, d. h. des Wohnens Gottes unter den Menschen.

Auch aus [Römer 1, 22-23](#) und Jesaja 42, 14-16 wissen wir es, dass das „Gräuelbild der Verwüstung“ eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. der „Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes“ sein muss. Warum auch sonst sollten die Bewohner des Heiligen Landes ihre Hilfe nicht von ihrem Gott des Himmels, dem Gott Israels, sondern stattdessen von einer von Menschenhand gemachten Statue erhoffen, die aller Wahrscheinlichkeit nach als eine eigens vom Antichrist angefertigte Fälschung der „Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes“ zu erwarten ist?

Um in wichtigen Angelegenheiten deren Bedeutsamkeit zu unterstreichen und die Aussagekraft zu erhöhen, war es zur Zeit des Alten Testaments im Judentum durchaus üblich, die Namensgebung bzw. Bezeichnung eines Sachverhalts nicht in erster Linie nach dem Verursacher bzw. der Ursache zu benennen, sondern auf dessen (Aus-)Wirkung hin auszurichten. Denn in der jüdischen Denkweise wird zwischen Absicht und Folge bzw. (Aus-)Wirkung oft kein Unterschied gemacht (vgl. im Handbuch zur Bibel - Die Welt der Bibel in Kommentar und Bild von David und Pat Alexander, Brockhausverlag Wuppertal 1975 im auf Seite 504 zu den Gleichnissen Jesu in Markus 4, 1-34 Gesagten). Darum kann man die folgenden Umkehrschlüsse sinnvollerweise durchaus ziehen:

Um im heutigen Deutsch verständlicher zu sein, könnte man in Bezug auf den in 2. Thessalonicher 2, 3 erwähnten "Sohn des Verderbens" auch vom "Messias des Verderbers" sprechen. Der "Verderber" ist der Teufel. Er wird, wie in Offenbarung 12, 7-12 beschrieben, mit seinen Engeln auf die Erde gestürzt. Mithilfe seines "Menschen der Gesetzlosigkeit" wird er dann das große endzeitliche "Verderben" bringen.

Genauso sollte man das in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte „[Gräuelbild der Verwüstung](#)“ besser als **Götzenbild des „Verwüsters“** verstehen. Dieser Verweis gilt dem damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", der in [Jesaja 16, 4](#) und [Jesaja 33, 1](#) ausdrücklich als der „**Verwüster**“ bezeichnet wird.

Jene Zeit ist der letzte Zeitabschnitt, der Jesu nächstem Kommen unmittelbar vorausgeht und in [Daniel 8, 17](#); [Daniel 8, 19](#); [Daniel 11, 35](#) und [Daniel 11, 40](#) auch als die "[Zeit des Endes](#)" oder wie in [Hesekiel 38, 8](#) formuliert als das **Ende der Jahre** bzw. das **Ende der Tage** (vgl. [Hesekiel 38, 16](#)) bezeichnet wird.

Man könnte diese Phase auch als „**Zeit** (der Machtentfaltung) **des Endchrist**“ benennen. Der Begriff „Endchrist“ stammt von Dr. Martin Luther und steht für den Antichrist, der den Zorn Gottes heraufbeschwören wird. Dies führt zum Ende der in Lukas 21, 24 beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)". Diese lange Zeitperiode ist geprägt davon, dass das Geschick der Erde in den Händen irdischer Herrscher liegt.

Die Bibel enthält mehrere Stellen, die die Rolle des Antichristen als den „Verwüster“ Israels und als Symbol des endgültigen Gerichts Gottes verdeutlichen. Eine der zentralen Passagen findet sich im Buch Daniel. In Daniel 9,27 wird der Antichrist beschrieben, der ein „[Gräuelbild der Verwüstung](#)“ aufstellen wird. Und mit dem „Gräuelbild der Verwüstung“ ist das dann im Heiligtum stehende, von Menschenhand erschaffene und in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#); [Matthäus 24, 15](#) und [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) beschriebene **Götzenbild des „Verwüsters“** oder auch [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gemeint. Dies bezieht sich auf die Entweihung des Tempels in Jerusalem, was nicht nur eine physische Verwüstung darstellt, sondern auch eine tiefgreifende spirituelle Bedeutung hat. Hier wird deutlich, dass der Antichrist, indem er den Tempel entweiht, den Glauben und die Anbetung des Volkes Gottes angreift.

Zusätzlich wird in [Daniel 11, 31](#) das Bild des Antichristen weiter vertieft. Dieser Vers beschreibt, wie der Antichrist die täglichen Opfer abschaffen und den Tempel verwüsten wird. Dies ist ein weiteres Zeichen für die Schwere seines Wirkens und die Auswirkungen, die dies auf das Volk Israel haben wird. Die Abschaffung der Opfer bedeutet eine Zerschlagung der zentralen Anbetungspraxis, die für das Leben der Israeliten von entscheidender Bedeutung ist. Damit wird der Antichrist nicht nur zu einem politischen Führer, sondern auch zu einem geistlichen Gegner, der die Beziehung des Volkes zu Gott zerstört.

Ein weiterer wichtiger Hinweis findet sich in [Matthäus 24, 15-16](#), wo Jesus auf das „Gräuelbild der Verwüstung“ verweist und die Menschen auffordert, zu fliehen, wenn sie es sehen. Dies ist eine eindringliche Warnung und zeigt die Dringlichkeit, die mit dem Auftreten des Antichristen verbunden ist. Die Flucht in die Berge wird zu einem Akt des Überlebens und des Schutzes für die Gläubigen in einer Zeit, in der der Antichrist die absolute Kontrolle über die Erde anstrebt. Hier wird die Vorstellung des Antichristen als Verwüster konkretisiert, da sein Einfluss dazu führt, dass die Gläubigen sich in Sicherheit bringen müssen.

In Offenbarung 13 wird der Antichrist als eine mächtige Figur dargestellt, die eine schreckliche Verfolgung über die Gläubigen bringt. Hier wird nicht nur sein politisches, sondern auch sein spirituelles Wirken offenbar. Die Beschreibung der Macht, die er über die Erde hat, verstärkt die Vorstellung, dass er als „Verwüster“ agiert, indem er die Anbetung Gottes unterdrückt und die Menschen in die Anbetung seiner selbst zwingt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Rolle der beiden Zeugen in Offenbarung 11. Diese Zeugen sind gesandt, um das Wort Gottes während einer Zeit der Dunkelheit und Verfolgung zu verkünden. Ihre Mission steht im direkten Gegensatz zu den Taten des Antichristen, der in dieser Zeit als der Verwüster auftritt. Die Zeugen bringen Licht und Hoffnung in eine Welt, die vom Antichristen bedroht wird, und sie warnen das Volk vor den drohenden Gefahren. Ihr Wirken verdeutlicht, dass trotz der Dunkelheit, die der Antichrist über die Erde bringt, Gottes Stimme nicht verstummt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Bibel in mehreren Schlüsselstellen eindringlich darlegt, dass der Antichrist der endzeitliche Verwüster ist. Durch die Entweihung des Tempels, die Abschaffung der Opfer und die Verfolgung der Gläubigen wird er als Figur dargestellt, die sowohl das physische als auch das spirituelle Leben Israels angreift. Diese biblischen Texte erinnern uns daran, dass die Herausforderungen und Prüfungen der letzten Tage ernst zu nehmen sind und dass die Hoffnung auf Gottes Eingreifen und das Wirken seiner Zeugen in dieser Zeit nicht verloren gehen darf.

III. Wer sind die zwei Zeugen in Offenbarung 11?

Die Identität der zwei Zeugen ist Gegenstand vieler Spekulationen und Interpretationen. Eine gängige Ansicht ist, dass es sich um Moses und Elias handelt, was auf die plagenähnlichen Taten hinweist, die an Moses erinnern, sowie auf die Macht über das Wetter, die Elias zugeschrieben wird. Diese Kombination könnte symbolisieren, dass die Zeugen das Gesetz (Moses) und die Propheten (Elias) repräsentieren. Eine andere Sichtweise ist, dass die zwei Zeugen symbolisch die Kirche oder die Gläubigen in der Endzeit repräsentieren, die Gottes Botschaft trotz Verfolgung und Widerstand verkünden. Es gibt auch die Möglichkeit, dass es sich um zwei spezifische historische Personen handelt, die in der Endzeit auftreten werden. Unabhängig von der spezifischen Identität ist klar, dass sie Gott treu dienen und seinen Plan erfüllen:

Offenbarung 11, 1-14 aus der Lutherbibel 1984:

1 Und es wurde mir ein Rohr gegeben, einem Messstab gleich, und mir wurde gesagt: Steh auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und die dort anbeten.

*2 Aber **den äußeren Vorhof des Tempels lass weg** und miss ihn nicht, **denn er ist den Heiden gegeben; und die heilige Stadt werden sie zertreten zweiundvierzig Monate lang.***

*3 Und ich will meinen **zwei Zeugen** Macht geben, und **sie sollen weissagen tausendzweihundertundsechzig Tage lang**, (und sie treten gemäß Joel 1, 9+13) **angetan mit Trauerkleidern** (auf).*

*4 **Diese sind die zwei Ölbäume** und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen.*

*5 Und wenn ihnen jemand Schaden tun will, so kommt Feuer aus ihrem Mund und verzehrt ihre Feinde; und **wenn ihnen jemand Schaden tun will, muss er so** (also auf diese Weise) **getötet werden**.*

*6 **Diese haben Macht, den Himmel zu verschließen, damit es nicht regne in den Tagen ihrer Weissagung, und haben Macht über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln und die Erde zu schlagen mit Plagen aller Art, sooft sie wollen.***

7 Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, so wird das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, mit ihnen kämpfen und wird sie überwinden und wird sie töten.

8 Und ihre Leichname werden liegen auf dem Marktplatz der großen Stadt, die heißt geistlich: Sodom und Ägypten, wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde.

9 Und Menschen aus allen Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen sehen ihre Leichname drei Tage und einen halben und lassen nicht zu, dass ihre Leichname ins Grab gelegt werden.

10 Und die auf Erden wohnen, freuen sich darüber und sind fröhlich und werden einander Geschenke senden; denn diese zwei Propheten hatten gequält, die auf Erden wohnten.

11 Und nach drei Tagen und einem halben fuhr in sie der Geist des Lebens von Gott, und sie stellten sich auf ihre Füße; und eine große Furcht fiel auf die, die sie sahen.

12 Und sie hörten eine große Stimme vom Himmel zu ihnen sagen: Steigt herauf! Und sie stiegen auf in den Himmel in einer Wolke, und es sahen sie ihre Feinde.

13 Und zu derselben Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt stürzte ein; und es wurden getötet in dem Erdbeben siebentausend Menschen, und die andern erschranken und gaben dem Gott

des Himmels (vorrübergehend) die Ehre.

14 Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt schnell.

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Diese Zeugen also, die nach ihrer Beschreibung und nach einer Prophetie lt. [Maleachi 3, 23](#) von Vielen in der Gestalt von Mose und Elia erwartet werden, sollen in der Öffentlichkeit als große Propheten auftreten, um zum einen im Auftrag des Herrn Zeugnis ihres Glaubens abzulegen und zum anderen als Zeugen des Himmels und der Geschehnisse auf der Erde den Antichrist und seine Anhänger durch ihr Weissagen und die Verkündung der Wahrheit bloßstellen und das (Straf-) Gericht Gottes ankündigen. Und sie tun dies, gleichwie es Aaron und Mose vor dem Pharao, dem König von Ägypten, taten. *"Denn der Tag des HERRN ist nahe ..."* ([Joel 1, 15](#) und bei [Jesaja 13, 6](#)).

Einer dieser Zeugen dürfte lt. [Maleachi 3, 23](#) der zurückgekehrte Prophet Elia sein u. der andere ist vermutlich Mose. Sie geben Zeugnis ihres Glaubens u. verkünden gleichwie es Aaron u. Mose vor dem Pharao in Ägypten taten, das nahe herbei gekommene Strafgericht. Die zwei Zeugen können zur Unterstreichungen ihre Autorität, sooft sie wollen, mit Feuer aus ihrem Mund ihre Feinde töten u. große Plagen kommen lassen. Und alle, die ihnen Schaden zufügen wollen, werden getötet (vgl. Offb 115). Sie werden lt. Offb 11,6 sogar den Himmel verschließen, sodass es „... in all den Tagen ihrer Weissagung ...“ in Israel nicht mehr regnet:

"Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage."

(Maleachi 3, 23, Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Der Prophet Elia wird demnach genau dann in Erscheinung treten, unmittelbar bevor der **"Tag des HERRN"** beginnt.

Dass einer der beiden Zeugen der unmittelbar vor dem schrecklichen Tag des Herrn nach [Joel 3, 4-5](#), auf der Erde wieder erscheinende Prophet Elia sein dürfte, erhärtet sich durch den folgenden Umstand:

Es ist das Auftreten der beiden Zeugen nach [Offenbarung 11, 3-13](#) in Trauerkleidern, welches ganz darauf hindeutet.

Und die Situation ist wegen ihrer Einmaligkeit so unverkennbar, dann wenn die Priester des Herrn dies tun und trauern ([Joel 1, 9-15](#) und bei [Jesaja 13, 6](#)).

Denn genau dann, wenn die Priester des Herrn trauern, ist der "Tag des Herrn" nahe:

"Denn der Tag des HERRN ist nahe ..." ([Joel 1, 15](#) ist in Einheit mit dem in den unmittelbar zuvor stehenden Versen Geschriebenen zu sehen, also mit [Joel 1, 9-14](#) in Zusammenhang zu bringen).

Wie werden die zwei Zeugen nach [Offenbarung 11, 1-14](#) für ihren gefährlichen Dienst von Gott ausgerüstet?

In der Bibel in [Offenbarung 11, 5-6](#) wird dazu berichtet, dass aus dem Mund der zwei Zeugen Feuer ausgehen wird, das alle Feinde verzehrt, wenn welche sie an ihrem wichtigen göttlichen Auftrag hindern und dass dabei alle Feinde getötet werden. Solange diese beiden Ölbäume und Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen, prophezeien, kann sie demnach niemand angreifen oder auch nur daran hindern, das

Wort Gottes zu verkünden oder dazu zwingen, ihren Schutzdienst am Goldenen Tor aufzugeben. Schon als Elia sich einmal auf einem Berg befand und ihn zwei Abteilungen Soldaten angriffen, fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie (siehe 2. Könige 1, 9-12). Außerdem können die beiden Zeugen gleich Elia, der durch sein Gebet den Himmel verschließen konnte, damit es drei Jahre nicht regnete, weil die Israeliten während der Zeit des Königs Ahab Götzen angebetet hatten (vgl. 1. Könige 17 und 18) und gleich Mose, als er die Israeliten aus Ägypten führte, Wasser in Blut verwandeln und die Erde mit verschiedenen Plagen schlug, diese Dinge auch geschehen lassen und zwar, so oft sie es wollen.

Die Bibel berichtet in 2. Könige 2, 1-11, dass Elia in einem Feuerwagen, gezogen von feurigen Rossen, ohne den leiblichen Tod zu sehen, in den Himmel aufgenommen wurde und dass Mose auf den Berg Nebo stieg, um zu sterben. Sein Leichnam wurde aber niemals gefunden, weil ihn Gott selbst beerdigte (vgl. 5. Mose 34, 1-6).

Man könnte nun zu der Ansicht gelangen, dass Gott diese beide Propheten persönlich in den Himmel darum aufnahm, damit sie später als die zwei Zeugen während der gesamten Zeit der großen Drangsal bzw. endzeitlichen Bedrängnis in ihren einstigen noch nicht verfallenen menschlichen Körpern auf die Erde zurückkehren und zu den Menschen sprechen können. Denn Gott bewahrte den Leichnam des Mose vor der Verwesung.

So kam der Engel Michael Satan zuvor, der den Leichnam des Mose beanspruchte, und begrub ihn an einem unbekannten Ort. Er bewahrte ihn im Auftrag Gottes dort auf. Vor der Wiederkunft Jesu zur Vollstreckung des Gerichts wird der Leichnam des Mose möglicherweise wiederbelebt werden. Deshalb besteht auch die große Wahrscheinlichkeit, dass diese beiden Zeugen Mose und Elia sind. Dafür spricht doch, dass von beiden nie ein Leichnam gefunden und beerdigt werden konnte.

Es handelt sich also bei den zwei Zeugen aus Offenbarung 11 aller Wahrscheinlichkeit nach um zwei reale Persönlichkeiten, zwei mächtige Zeugen, die in der Kraft und der Vollmacht von Moses und Elia agieren und als göttliches Gegengewicht zur unvorstellbar großen Macht Satans in der Endzeit dienen werden. Ihr Zeugnis wird genau in die 3 ½ Jahre der großen „Drangsal Jakobs“ fallen, und zwar an dem Ort, wo der Antichrist seinen Thron haben wird – also in Jerusalem. Diese Zusammenhänge sind im Kapitel selbst klar erkennbar.

Die Juden, die heute in Israel leben, gehören hauptsächlich zum Stamm Juda, während der Stamm Benjamin und Teile des Stammes Levi ebenfalls vertreten sind. Die zehn anderen Stämme Israels, die nach der assyrischen Eroberung im 8. Jahrhundert v. Chr. in die Verbannung gingen, sind als die "verlorenen Stämme" bekannt und ihre genaue Identität und ihr Verbleib sind umstritten.

In der Bibel gibt es mehrere Prophezeiungen, die sich auf die Rückkehr der Stämme Israels in der Endzeit beziehen. Ein wichtiger Text findet sich im Buch Hesekiel (Kapitel 37, die Vision der trockenen Gebeine), der die Wiederherstellung Israels thematisiert. Auch in Jesaja (Kapitel 11) wird von der Versammlung der zerstreuten Stämme gesprochen.

Auch lt. Adolf Küpfer, einem evangelischen Theologen und Autor, der vor allem für seine Schriften zu biblischen Themen und die christliche Eschatologie bekannt geworden ist, können mit den zwei Zeugen aus Offenbarung 11 nicht die Stämme Juda und Israel gemeint sein. Denn zu dieser Zeit wird nur Juda (einschließlich Benjamin) im Land sein – jener Teil, der sich vor ca. 2000 Jahren in besonderer Weise an der Tötung des Messias schuldig gemacht hat.

Laut Jesaja 11, 11-16; Jesaja 27,12-13; Hesekiel 20, 35-38 und Sacharja 10, 7-12 wird Gott die zehn verschollenen Stämme außerhalb des Landes läutern, da sie nicht direkt an der Tötung des Herrn Jesus beteiligt waren. Besonders wichtig ist Hesekiel 20, 38, wo ausdrücklich erwähnt wird, dass diese zehn Stämme ihre Drangsal unter den Völkern durchleben müssen und zweifellos erst am Ende der Gerichtszeit ins Land zurückkehren werden.

IV. Welchen Auftrag haben die zwei Zeugen von Gott?

Während der gesamten Dauer seiner Herrschaft über Israel und die Menschen der Erde stehen sowohl der unrechtmäßige König und nichtsnutzige Hirte des endzeitlichen Verführers als auch das Land, das Betrüger regiert, unter einem göttlichen Fluch. Denn der Gott des Himmels bewirkt durch seine beiden von ihm gesandten Gerichtszeugen, dass es während dieser schrecklichen Zeit der Bedrängnis im gesamten Heiligen Land keinen Tropfen mehr regnet und dass es auch in der Nacht keinen Tau mehr geben wird.

Die zwei Zeugen in Offenbarung 11 sind eine der faszinierendsten und umstrittensten Figuren der biblischen Prophetie. Diese Passage gibt Einblick in Gottes Plan für die letzten Tage und zeigt, wie Gott trotz des zunehmenden Bösen in der Welt weiterhin aktiv handelt. In dieser Bibelarbeit wollen wir uns mit der Identität der zwei Zeugen sowie ihrem Auftrag und ihrer Bedeutung im Kontext der Endzeit befassen.

Die Textstelle in Offenbarung 11,1-14 beginnt mit der Anweisung, einen Maßstab zu nehmen und das Tempelgebäude sowie die Anbeter darin zu messen. Gleichzeitig wird erwähnt, dass der äußere Vorhof dem Heidenvolk überlassen wird. In Vers 3 wird angekündigt, dass Gott zwei Zeugen einsetzen wird, die für 1260 Tage (3 ½ Jahre) in Sackcloth prophezeien. Diese Zeugen werden in Vers 4 als „die zwei Olivenbäume und die zwei Leuchter“ beschrieben, die vor dem Herrn der Erde stehen. In den folgenden Versen wird erläutert, dass sie die Macht haben, das Wetter zu kontrollieren und Wasser in Blut zu verwandeln sowie Plagen über die Erde zu bringen – Eigenschaften, die an Moses und Elias erinnern.

Nach dem Abschluss ihres Zeugnisses werden sie vom Tier, das aus dem Abgrund steigt, überwältigt und getötet. Ihre Leichname werden in der Stadt liegen, die symbolisch als Sodom und Ägypten bezeichnet wird. Nach drei Tagen werden sie auferstehen und in den Himmel aufgenommen, was große Furcht und Erstaunen auslösen wird, da es von allen Menschen der Erde gesehen werden kann.

Der Auftrag der zwei Zeugen aus Offenbarung 11 ist klar umrissen: Sie sind dazu berufen, während einer Zeit großer Drangsal zu prophezeien und die Botschaft Gottes zu verkünden. Ihre Botschaft ist sowohl eine Aufforderung zur Umkehr als auch eine Warnung sowohl vor der Verführung des Antichrists als auch vor dem kommenden Gericht. Zudem haben sie die Fähigkeit, Plagen zu bringen und das Wetter zu kontrollieren, was dazu dient, Gottes Autorität zu bezeugen und die Herzen der Menschen zu erreichen. Diese Wunder sind ein Zeichen seiner Macht und seiner Gnade. Durch ihr Zeugnis stehen die Zeugen in starkem Kontrast zur Herrschaft des Antichristen und zeigen, dass Gott auch in schwierigen Zeiten treu bleibt und wirkt.

Die Rolle der zwei Zeugen in der Offenbarung ist von großer Bedeutung für das Verständnis der Endzeit. Sie symbolisieren Gottes Treue: Selbst in der Zeit des größten Widerstands und der Verfolgung bleibt Gott aktiv und offenbart sich durch seine Zeugen. Ihre Botschaft ist sowohl ermutigend als auch warnend, da sie den Menschen die Möglichkeit zur Umkehr bieten und gleichzeitig vor dem bevorstehenden Gericht warnen.

Ihre Auferstehung zeigt, dass Gottes Macht über Leben und Tod herrscht und dass das endgültige Urteil über das Böse kommen wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die zwei Zeugen in Offenbarung 11 mehr sind als nur historische oder zukünftige Figuren; sie stehen für die fortwährende Aktivität Gottes in der Welt und seinen Plan für die Menschheit. Ihr Auftrag, die Wahrheit Gottes in einer Zeit großer Dunkelheit zu bezeugen, ist eine Ermutigung für alle Gläubigen, heute treu zu bleiben und das Evangelium zu verkünden, unabhängig von den Umständen. Mögen wir von ihrem Beispiel lernen und uns auf die Erfüllung von Gottes Plan in unserem Leben einstellen.

V. Die Funktion der beiden Zeugen in der altjüdischen Rechtssprechung

Die beiden vom Himmel kommenden und von Gott bestellten Zeugen der Anklage aus Offenbarung 11 sind die der alttestamentarischen Rechtssprechung gemäß notwendigen Gerichtszeugen zur Vollstreckung des Gerichts und darum von Gott bestellt, weil das richterliche Urteil Gottes erst dann rechtskräftig werden kann, wenn diese anwesend sind.

Erst durch die Anwesenheit der nach alttestamentarischen Rechtssprechung geforderten Mindestanzahl von zwei Zeugen kann das Gerichtsurteil Gottes über den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gültig und rechtskräftig werden. Diese »**zwei Zeugen**« aus [Offenbarung 11, 1-14](#) werden darum auch von Gott bestellt (vgl. in [Offenbarung 11, 3](#)).

Die beiden von Gott bestellten Zeugen der Anklage aus Offenbarung 11 sind aber nicht nur passiv auf der Erde anwesend, wenn Gott die Erdbewohner richtet und seine Gerichte vollstreckt, sondern sie sind in Menschengestalt in der irdischen Welt erscheinende zusätzliche, vom Gott des Himmels beauftragte Vollzieher eines nicht unerheblichen Teiles des endzeitlichen göttlichen Gerichts. Und sie werden Zeugnis ablegen, indem sie die göttliche Anklageschrift verlesen und eine Urteilsbegründung verkünden. Und sie werden zusätzlich in die Vollstreckung dieses Gerichtsurteils eingebunden und allerlei Plagen und Gerichte über die Feinde Gottes bringen.

Der Ort der Verkündung der beiden vom Himmel gekommenen Zeugen nach [Offenbarung 11, 3-13](#), die während gesamten Zeit der Bedrängnis währt (das ist die gesamte zweite Hälfte der 70. danielischen Woche), ist lt. [Offenbarung 11, 8](#) die "*große Stadt ... , wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde*". Damit gemeint ist also zweifelsfrei die Stadt Jerusalem in Israel.

Und wenn lt. dem in [Offenbarung 11, 1-14](#) Gesagten die beiden von Gott bestellten und gemäß [Joel 1, 9 ff.](#) Trauerkleider tragenden Gerichtszeugen gleich zu Anfang ihrer Wirkungszeit, welche lt. dem in [Offenbarung 11, 3+6](#) Gesagten „tausendzweihundertundsechzig“ Tage beträgt (d. h. dreieinhalb prophetische Jahre mit jeweils 360 Tagen), den Himmel verschließen werden, dann beginnt doch allerspätestens jetzt Gottes aktives Gerichtshandeln, dem sein eigentlicher Zornesausbruch auf dem Fuße folgt. Denn auf diese Weise werden die beiden von Gott bestellten und gemäß [Joel 1, 9 ff.](#) Trauerkleider tragenden Gerichtszeugen eine flächendeckende Dürrekatastrophe bewirken, sodass es ohne Ausnahme ab dann in ganz Israel nicht mehr regnen wird (vgl. auch in [Jesaja 16, 8+14](#); [Joel 1, 9-16](#) und [Habakuk 3, 16-19](#)). Sogar die Fische im Meer werden sterben (vgl. in [Hosea 4, 3](#)). Und mit dem Meer in [Hosea 4, 3](#) ist wahrscheinlich der See Genezareth, d. h. das Galiläische Meer gemeint.

So kann doch der Gott des Himmels doch nur denjenigen richten, den er auf frischer Tat ertappt hat, sodass es, indem sie bei diesem Vorgang Zeuge werden, die von Gott bestellten Gerichtszeugen bestätigen können (vgl. das zu den zwei Zeugen nach [Offenbarung 11, 1-14](#) Gesagte sowie im Abschnitt "[Die beiden vom Himmel kommenden und von Gott bestellten Zeugen der Anklage aus Offenbarung 11, 1-4 sind die der alttestamentarischen Rechtssprechung gemäß notwendigen Gerichtszeugen zur Vollstreckung des Gerichts](#)").

und darum von Gott bestellt, weil das richterliche Urteil Gottes erst dann rechtskräftig werden kann, wenn diese anwesend sind" aus dem Kapitel "Die beiden vom Himmel kommenden Zeugen aus Offenbarung 11, 1-4 sind die von Gott bestellten Zeugen seines Gerichts").

Denn erst dann, wenn tatsächlich der Tatbestand einer Straftat vorliegt, kann ein richterliches Urteil gefällt, durch Zeugenaussagen rechtskräftig werden und zur Vollstreckung kommen. Und eine solche Straftat liegt erst beim Öffnen des in [Offenbarung 6, 9-11](#) beschriebenen 5. Siegels vor. Das ist auch der Zeitpunkt, an dem der Zorn Gottes und des Lammes in Gang kommen wird (vgl. das zum 6. Siegelgericht in [Offenbarung 6, 12-17](#) Gesagte) und mit dem Brechen des 7. Siegels zur Vollstreckung gebracht werden wird (vgl. Offenbarung 8–11).

VI. Der Antichrist ist der kommende Verwüster, der Israel zu einer Wüste macht

Wegen der Verführung des Antichrists wird der Gott des Himmels zürnen. Er wird die Berge und Hügel Israels austrocknen und alle Pflanzen verdorren lassen. Flüsse und Sümpfe sollen versanden und zu festem Boden werden (Jesaja 42, 14-17). Für die Vollstreckung dieses Gericht wird er die zwei Zeugen aus Offenbarung 11 gebrauchen.

Im biblischen Kontext stellt der Antichrist eine zentrale Figur der Endzeit dar, deren Erscheinen mit schwerwiegenden Konsequenzen für Israel und die Welt verbunden ist. Es wird eine Zeit des Zorns Gottes über die Verführung durch den Antichristen prophezeit. In Jesaja 42, 14-17 heißt es: „*Sehr lange habe ich geschwiegen*“, spricht der Herr, „*aber jetzt kann ich nicht mehr an mich halten. Berge und Hügel lasse ich austrocknen, alle Pflanzen darauf verdorren. Die Flüsse und Sümpfe sollen versanden und zu festem Boden werden.*“ Diese Verse verdeutlichen die katastrophalen Auswirkungen, die der Antichrist auf das Land Israel haben wird, der der eigentliche Verursacher dieses furchtbaren göttlichen Gerichtes ist.

Zu Beginn der dreieinhalbjährigen Wirkungszeit der beiden von Gott bestellten Zeugen, wie in [Offenbarung 11, 3-6](#) beschrieben, wird es im Land Israel zu einer umfassenden Dürrekatastrophe kommen. Diese Zeugen werden den Himmel verschließen, was dazu führen wird, dass in ganz Israel kein Regen mehr fällt und in der Nacht auch der Tau ausbleibt. Die Plagen, die sie bringen werden, sind nicht nur einfache Naturkatastrophen; sie stellen das Gericht Gottes dar, das über die Bewohner des Landes kommt. Dies wird auch durch [Hosea 4, 3](#) unterstrichen, wo es heißt, dass sogar die Fische im Meer sterben werden – vermutlich eine Anspielung auf den See Genezareth.

Somit könnte man sagen, dass der Antichrist dieser letzten Tage sprichwörtlich der kommende „Verwüster“ ist, der Israel für mindestens 3 Kalenderjahre zu einer Wüste macht. Die Gerichtszeit, die mit seiner Herrschaft einhergeht, wird in der Heftigkeit und Dauer nicht zu unterschätzen sein. Diese Ereignisse markieren den Beginn der „großen Drangsal“, die für die [70. Jahrwoche](#) Daniels angekündigt wird. Bevor jedoch diese **eschatologische Drangsalszeit** beginnt, wird die universelle Gemeinde aller Wahrscheinlichkeit nach entrückt werden, wie die Apostel und frühen Kirchenväter erwarteten.

So wissen wir nun lt. dem in [Offenbarung 11, 6](#) Gesagten, dass die beiden von Gott bestellten und gemäß [Joel 1, 9 ff.](#) Trauerkleider tragenden Gerichtszeugen „... **in den Tagen ihrer Weissagung** ...“ und somit **gleich von Anfang ihrer Wirkungszeit an**, welche lt. dem in [Offenbarung 11, 3+6](#) Gesagten „tausendzweihundertundsechzig“ Tage beträgt (d. h. dreieinhalb prophetische Jahre mit jeweils 360 Tagen), mit göttlicher Vollmacht ausgestattet den Himmel verschließen werden. Sie werden damit eine gewaltige ununterbrochene Hitzeperiode und Dürrekatastrophe über Israel und vielleicht sogar über große Teile der Erde bringen. Und der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde muss doch noch davor zu suchen sein, also schon dann stattfinden, ehe diese regenlose Zeit der großen Hitze in Israel beginnt. Damit muss also der

Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde noch vor dem Anbrechen dieser „tausendzweihundertundsechzig“ Tage aus [Offenbarung 11, 3+6](#) liegen.

Dass es in der letzten Zeit eine flächendeckende Dürrekatastrophe geben wird, eine große Plage, bei der es ohne Ausnahme ab dann in ganz Israel keinen einzigen Tropfen mehr regnen wird, können wir auch an anderer Stelle in der Bibel nachlesen, so z. Bsp. in [Jesaja 16, 8+14](#); [Joel 1, 9-16](#) und [Habakuk 3, 16-19](#). Sogar die Fische im Meer werden dann sterben. Und mit dem Meer in [Hosea 4, 3](#) ist, wie bereits erwähnt, wahrscheinlich der See Genezareth, d. h. das Galiläische Meer gemeint.

Wenn die beiden vom Himmel kommenden und von Gott bestellten Zeugen der Anklage aus [Offenbarung 11, 1-14](#) von nun an jederzeit die Erde schlagen werden mit Plagen aller Art, muss das dann nicht für die Bewohner jenes Landes ein in aller Härte begonnenes Strafgericht Gottes bedeuten?

Es macht jetzt großen Sinn, die Zeitperiode jener zukünftigen regenlosen Zeit noch genauer zu ermitteln, also genau deren Anfang und deren Ende zu bestimmen. Denn diese wurde in der Bibel für die letzte Zeit prophezeit.

In [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#), [Matthäus 24, 15](#); [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) wird das „[Gräuelbild der Verwüstung](#)“ erwähnt, welches die größte Verführung des Gottesvolkes darstellt und die wahren Gläubigen in Angst und Schrecken versetzen wird. Jesaja beschreibt in Jesaja 42, 16-17, dass alle, die auf selbstgemachte Götzen vertrauen, beschämt die Flucht ergreifen müssen. Diese Warnung zieht sich durch die gesamte Heilige Schrift und betont die Dringlichkeit, eine Zuflucht vor den Gerichten Gottes nicht beim Antichrist zu suchen.

Für mich gilt der Grundsatz der Bibel, der besagt: „... *Gott kommt und schweiget nicht* ...“ (aus [Psalm 50, 3](#)). Denn solches können wir auch in Bezug auf das in [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#), [Matthäus 24, 15](#); [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) genannte „[Gräuelbild der Verwüstung](#)“ im folgenden Text aus Jesaja 42, 14-16 nachlesen:

Jesaja 42, 14-17; HfA:

„14 **»Sehr lange habe ich geschwiegen«**, sagt der Herr. **»Ich blieb ruhig und hielt mich zurück. Aber jetzt kann ich nicht mehr an mich halten.**

15 **Berge und Hügel lasse ich austrocknen, alle Pflanzen darauf verdorren.** Die Flüsse und Sümpfe sollen versanden und zu festem Boden werden (vgl. auch in [Jesaja 16, 8+14](#); [Joel 1, 9-16](#); [Habakuk 3, 16-19](#) und [Offenbarung 11, 6](#)).

16 **Mein blindes Volk werde ich auf Straßen führen, die sie nicht kennen, und neue Wege mit ihnen gehen. Ich mache die Dunkelheit um sie her zum Licht und räume die Hindernisse beiseite. Das alles werde ich tun, mein Plan steht fest.**

17 **Aber alle, die ihre Hilfe von einer selbst gemachten Statue erwarten** (gemeint ist das in [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#), [Matthäus 24, 15](#); [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) genannte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)") und zu ihr sagen: **»Du bist mein Gott«, müssen beschämt die Flucht ergreifen.**«“

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Die dreieinhalbjährige Zeit der Zeugen wird demnach durch die totale Abwesenheit von Regen und die katastrophalen Folgen für das Land geprägt sein. Die Verwüstung Israels wird durch diese Plagen deutlich gemacht, und es ist unübersehbar, dass es sich um ein gerichtliches Handeln Gottes handelt. Die Zeugen

werden mit göttlicher Vollmacht ausgestattet, um die Menschen zu ermahnen und sie zur Umkehr zu bewegen.

In Anbetracht dieser tiefgreifenden biblischen Wahrheiten wird deutlich, dass der Antichrist nicht nur eine Herausforderung für Israel darstellt, sondern auch eine entscheidende Rolle im göttlichen Plan spielt. Sein Kommen wird als Vorbote der Gerichtszeit verstanden, die für die Gläubigen sowohl Schrecken als auch Hoffnung birgt – Schrecken durch das bevorstehende Gericht, aber Hoffnung durch die Gewissheit, dass Gott am Ende triumphieren wird.

VII. Wann beginnt die Wirkungszeit der zwei Zeugen und wie lange währt sie?

Im Buch der Offenbarung wird in [Offenbarung 11, 3](#) die dreieinhalbjährige Wirkungs- und Gerichtszeit der von Gott bestellten Gerichtszeugen prophezeit. Diese Propheten, die in Trauerkleidern erscheinen, haben die Aufgabe, das Gericht Gottes über die Erde zu verkünden und die Menschen zur Umkehr zu bewegen. Der Beginn ihrer Mission markiert den Anfang der in der [70. Jahrwoche](#) Daniels eingebetteten **eschatologischen Drangsalszeit**, die sich in der "*Mitte der Woche*" entfaltet. Vor dieser überaus schlimmen Zeit wird die universelle Gemeinde, gemäß den Erwartungen der Apostel, frühen Kirchenväter und auch des walisischen Baptisten Morgan Edwards, entrückt werden.

Gemäß [Offenbarung 11, 1-14](#) verschließen die beiden Zeugen gleich zu Beginn ihrer Wirkungszeit den Himmel, sodass es in Israel zu einer Dürrekatastrophe von nie dagewesenem Ausmaß kommt. Dieser Mangel an Regen symbolisiert nicht nur eine physische Dürre, sondern steht auch für ein geistliches Urteil, das über das Volk Gottes verhängt wird. Die Erwähnung von [Joel 1, 9 ff.](#) zeigt, dass die Trauerkleider der Zeugen nicht nur ihre Trauer über den Zustand des Volkes widerspiegeln, sondern auch die Ernsthaftigkeit des göttlichen Gerichts, das sie proklamieren.

Die Wirkungszeit der beiden Zeugen erstreckt sich über „tausendzweihundertundsechzig“ Tage, was dreieinhalb prophetischen Jahren entspricht, bei denen jeweils 360 Tage zugrunde gelegt werden. Während dieser Zeit werden die Zeugen nicht nur die Dürre ausrufen, sondern auch andere Plagen über die Erde bringen. Diese Plagen sind ein Ausdruck des göttlichen Zorns und dienen dazu, die Menschen zur Umkehr zu bewegen. Die harte Realität dieser Gerichte stellt ein deutliches Zeichen für die Bewohner Israels dar und verdeutlicht die Dringlichkeit der Botschaft der beiden Zeugen. Für die Menschen in Israel wird dies unweigerlich als ein harter Beginn eines göttlichen Strafgerichts angesehen, das sie zur Reflexion und Buße anregen soll. Die Auswirkungen ihrer Botschaften und Taten sind weitreichend, und ihre Autorität, Plagen zu verhängen, wird in der Offenbarung als Zeichen der göttlichen Bestätigung ihrer Mission dargestellt. Die beiden Zeugen werden somit nicht nur als Richter, sondern auch als Botschafter der Hoffnung in einer Zeit der Krise angesehen.

Zusammengefasst beginnt die Wirkungszeit der zwei Zeugen mit der Entrückung der universellen Gemeinde und erstreckt sich über dreieinhalb Jahre, in denen sie das Gericht Gottes über Israel und die Welt proklamieren. Ihre Taten, einschließlich der Schließung des Himmels und der Verhängung von Plagen, stellen eine ernsthafte Warnung an die Menschheit dar und sollen zur Umkehr und Buße führen.

VIII. Wie lange dauert die Wirkungszeit der beiden Zeugen in der Realität?

Wir kennen möglicherweise tatsächlich das genaue Jahr des Beginns von Gottes Neuer Welt auf Erden (gemeint ist das genaue Kalenderjahr des Anbruchs des Messianischen Weltreiches). Denn die Bibel gibt uns, wenn auch nur indirekt, mit einiger Wahrscheinlichkeit das genaue Kalenderjahr des Beginns des kommenden tausendjährigen Friedensreiches Gottes bekannt. Es könnte das Jahr 2028 n. Chr. Sein (vgl. in der Bibelarbeit "[Das Tausendjährige Reich Gottes beginnt möglicherweise im Jahr 2028 - die Erwartung einer herrlichen Zukunft aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)").

Im Jahr 2028 n. Chr. wiederholt sich der Erlassjahr-Zyklus des im jüdischen Gesetz verankerten Sabbatjahr-Schemas nach einem 2000-jährigen Unterbruch genau zum vierzigsten Mal. Und genau in diesem Jahr dürfte das Ende der 7 jüdische (Sabbat-) Jahre währenden 70. Jahrwoche Daniels erreicht sein. Denn der wiederkommende Christus Gottes wird, nachdem er die Kelter des Zornes Gottes getreten hat, den Anbruch seines Friedensreiches auf Erden mit einem Jubeljahr feiern.

Spätestens 2028 n. Chr., also nach dem Ablauf der befristeten Zeitspanne der Feigenbaum-Generation von maximal 80 Jahren, deren genaues Geburtsjahr 1948 wir kennen, sollte unser Herr Jesus Christus mit seiner Gemeinde wiederkommen und der Anbruch des Messianischen Friedensreiches Gottes auf Erden sein. Die Zeit zwischen dem Sündenfall im Paradies und dem Gebundenwerden Satans zu Beginn des Tausendjährigen Friedensreiches wurde von Gott sehr wahrscheinlich auf umgerechnet 6000 Kalenderjahre begrenzt.

Addiert man zum Jahr 3972 v. Chr., dem aus den Zeitangaben in der Bibel errechneten Entstehungsdatum der Menschheit, die in [1. Mose 6, 3](#) von Gott gesetzte Frist von **120 Jubeljahren = 6000 Kalenderjahren**, während der sich die Menschen unter dem Einfluss Satans befinden werden, dann gelangt man am Ende dieser befristeten Zeit in das Jahr 2028 n. Chr. und somit in unsere Zeit dem Beginn des 21. Jahrhunderts, also in diejenige Zeit, in welcher wir heute leben.

Also nur noch sehr wenige Jahre trennen uns möglicherweise von der persönlichen Begegnung mit unserem Herrn am Tag der Entrückung der [universellen Gemeinde](#). Und ist der Tag, an welchem auch diejenigen der Toten, die in Jesus Christus entschlafen sind, zum ewigen Leben auferstehen werden.

Nach dieser Vorbetrachtung zum möglichen Zeitpunkt des Beginns des Tausendjährigen Reiches Gottes wenden wir uns jetzt der eigentlichen Fragestellung dieses Kapitels zu: Wie lange dauert die Wirkungszeit der beiden Zeugen in der Realität?

Was im 16. Kapitel des Propheten Jesaja beschrieben wird, finden wir auch im Neuen Testament in [Matthäus 24, 15-21](#) wieder. Wir vernehmen es dort aus dem Munde Jesu als eine eindringliche Warnung und Mahnung zugleich, beim Sichtbarwerden des bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" sofort und ohne zu zögern die Flucht in die Berge zu ergreifen und das sehr wahrscheinlich mit dem Ziel Anontal (vgl. [Jesaja 16, 2](#)):

Jesaja 16, 1-14 aus der Lutherbibel 1984:

Moab sucht Hilfe bei Juda

16 1 »Schickt dem Landesherrn die Lämmer von Sela aus der Wüste zum Berge der Tochter Zion!«

2 Wie ein Vogel dahinfliegt, der aus dem Nest vertrieben wird, so werden die Bewohner Moabs **an den Furten des Arnon** sein.

3 »**Gib Rat, schaffe Recht, mache deinen Schatten des Mittags wie die Nacht; verbirg die Verjagten, und verrate die Flüchtigen nicht!**

4 **Lass Moabs Verjagte bei dir herbergen, sei du für Moab eine Zuflucht vor dem Verwüster!**« (bzw. vor dem in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "Verwüster" und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)")« **Der Dränger wird** (schon bald) **ein Ende haben, der Verwüster aufhören und der Bedrücker aus dem Lande müssen.**

5 **Dann wird ein Thron bereitet werden aus Gnaden, dass einer in Treue darauf sitze in der Hütte Davids und richte und trachte nach Recht und fördere Gerechtigkeit.**

6 »Wir haben gehört von dem Hochmut Moabs, der so groß ist, von seinem Hochmut, seinem Stolz und Mutwillen und seinem eitlen Geschwätz.«

7 Darum wird ein Moabiter über den andern heulen, allesamt werden sie heulen. Über die Traubenkuchen von Kir-Heres werden sie seufzen, ganz zerschlagen.

8 Denn die Fluren von Heschbon sind wüst geworden, der Weinstock von Sibma ist verderbt. Die Herren unter den Völkern haben seine edlen Reben zerschlagen, die bis nach Jaser reichten und sich zogen bis in die Wüste; ihre Ranken breiteten sich aus und gingen über das Meer.

9 Darum weine ich mit Jaser um den Weinstock von Sibma und vergieße viel Tränen über dich, Heschbon und Elale. Denn es ist Kriegsgeschrei in deinen Herbst und deine Ernte gefallen,

10 dass Freude und Wonne in den Gärten aufhören, und in den Weinbergen jauchzt und ruft man nicht mehr. Man keltert keinen Wein in den Keltern, dem Gesang ist ein Ende gemacht.

11 Darum klagt mein Herz über Moab wie eine Harfe und meine Seele über Kir-Heres.

12 Alsdann, wenn Moab hingeht und sich abmüht bei den Altären und kommt zu seinem Heiligtum, um zu beten, so wird's doch nichts ausrichten.

Ein Nachwort

13 Das ist's, was der HERR damals gegen Moab geredet hat.

14 Nun aber redet der HERR und spricht: **In drei Jahren, wie eines Tagelöhners Jahre sind** (und hier sind altjüdische Kalenderjahre gemeint), **wird die Herrlichkeit Moabs gering werden mit all dem großen Gepränge, dass wenig übrig bleibt, gar nicht viel.**

(Hervorhebung und ergänzender Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Wir lesen es in der Bibel im Alten Testament: Für drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind (vgl. [Jesaja 16, 14](#)), werden die Bewohner Judäas auf diese Weise während der »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) an den Furten des Flusses [Arnon](#) eine Zuflucht vor dem mit dem in [Jesaja 16, 4](#) beschriebenen „Verwüster“ und „Dränger“ gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" finden, d. h. also in jenen Tagen der endzeitlichen [Bedrängnis](#) im [Arnontal](#) des heutigen Jordanien und antiken Königreiches [Moab](#) in Sicherheit sein (vgl. [Jesaja 16, 2-4](#)). Und für uns sind diese in [Jesaja 16, 14](#) genannten „drei Jahre,

die wie die eines Tagelöhners Jahre sind“ auf keinen Fall jüdische [Sabbat-Jahre](#), sondern **drei** heute in Europa übliche **Kalenderjahre**.

Wenn man die in [Jesaja 16, 14](#) genannten „drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind“, mit rund drei Kalenderjahren der heutigen Zeit vergleicht, dann ist der Zeitpunkt der Entrückung der [universellen Gemeinde](#) aller Wahrscheinlichkeit nach allerspätestens im Jahr 2025 erreicht. Denn der mögliche Beginn des Tausendjährigen Reiches im Jahr 2028 minus der 3 Kalenderjahre des Aufenthalts der Flüchtlinge im [Arnontal](#) zeigt auf das Jahr 2025.

Bedenken wir es also: Bis zum Jahr 2025 ist es von heute aus gesehen nicht mehr weit! Und wir halten diese Theorie für nicht unwahrscheinlich und fokussieren sie als eine reale Möglichkeit.

Ein danach geht mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr, denn sonst kommt die [universelle Gemeinde](#) in die dann beginnende Zeit der »**großen Drangsal**« hinein, was nach unserem biblischen Verständnis dieser Dinge unmöglich wäre. Denn gleich zu Beginn der in [Jesaja 16, 14](#) genannten „drei Jahre“ muss auf der Erde die Zeitperiode der **Totaloffenbarung** des [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" beginnen. Und das geschieht genau dann, wenn im zu dieser Zeit wieder aufgebauten Jerusalemer Tempel das in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" sichtbar erscheint und jetzt, ohne dabei zu zögern, die Juden lt. [Matthäus 24, 15-22](#) in die umliegenden Berge Judäas fliehen müssen.

Auch muss man bedenken, dass es während der »**großen Drangsal**« in ganz Israel zu einer großen Dürrekatastrophe kommen wird, die während der durch den Propheten Elia verursachten Gerichtszeit unter dem König Ahab damals drei Jahre und sechs Monate währte. In seinem Gebet bat er Gott darum, dass es nicht regnen möge, und so fiel drei Jahre und sechs Monate lang kein Regen auf das Land (vgl. 1. Könige 17+18 und Jakobus 5, 17-18).

Eine kürzere Zeitdauer als 3 Kalenderjahre für die zukünftige große Dürrekatastrophe im Heiligen Land ist für uns nicht vorstellbar, da während der Zeit der »**großen Drangsal**« ganz Israel durch das rigorose Ausbleiben des lebenspendenden Regens und auch des Taus in der Nacht zu einer verdorrten Wüste werden wird (vgl. das in [Offenbarung 11, 6](#) zu den zwei Zeugen Gesagte und im Kapitel "[Die beiden Zeugen bewirken, dass es während der gesamten Zeit ihres Weissagens in ganz Israel nicht mehr regnet](#)")

D. h. die Wirkungszeit der beiden Zeugen aus Offenbarung 11 wird in der Realität mindestens diese in [Jesaja 16, 14](#) genannten „drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind“ dauern, während denen es keinen Tropfen Regen in Israel geben wird. Und wir setzen die Wirkungszeit der beiden Zeugen aus Offenbarung 11 der Zeitdauer der in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) in Israel gleich, weil wir davon ausgehen, dass beide Zeitperioden deckungsgleich sind.

Diese Zeit muss wirklich unbeschreiblich schlimm sein: Denn im Verlaufe jener furchtbaren Tage auf der Erde werden sogar die Fische im Meer sterben (vgl. in [Hosea 4, 3](#)). Und mit dem Meer in [Hosea 4, 3](#) ist, wie bereits erwähnt, wahrscheinlich der See Genezareth, d. h. das Galiläische Meer gemeint.

IX. Das Ende der beiden Zeugen und ihre Heimholung in den Himmel zu ihrem Herrn

Die beiden Propheten, gekleidet in Trauerkleidern, empfangen ihre göttliche Macht und senden Botschaften der Warnung und der Buße an die Menschen der Erde. Ihr Auftreten ist geprägt von Dramatik und Ernsthaftigkeit; sie rütteln die Menschen wach und konfrontieren sie mit der Wahrheit, damit sie den Lügen des Antichrists nicht Glauben schenken. Ihre Mission erstreckt sich über einen Zeitraum von 1260 Tagen, wie in [Offenbarung 11, 3](#) angedeutet. Diese Zeit der Trübsal ist geprägt von intensiven Konflikten zwischen dem göttlichen Willen und den Machenschaften des Antichristen.

Gegen Ende dieser Periode, nachdem sie ihre Aufgabe erfüllt haben, erhebt sich der Antichrist gegen die beiden Zeugen und bringt sie um, wie in [Offenbarung 11, 7](#) beschrieben. Aus Angst, dass die beiden wie die zuvor entrückten Gläubigen spurlos verschwinden könnten, lässt er ihre Leichname auf den Straßen Jerusalems aussetzen, dem Ort, an dem auch ihr Herr gekreuzigt wurde. Diese öffentliche Leichenschändung ist nicht nur ein Akt der Schande, sondern auch eine verzweifelte Maßnahme, um den Menschen die Hoffnung auf eine mögliche Auferstehung der Zeugen zu nehmen.

Die Welt wird aller Wahrscheinlichkeit nach in Echtzeit Zeugin dieser erniedrigenden Behandlung (vgl. in [Offenbarung 11, 9](#)), und es entsteht eine Atmosphäre der Freude und des Feierns über den Tod der Propheten. Die Plagen, mit denen sie die Erde heimgesucht haben, sind vorüber, und die Menschen sehen ihren Tod als Befreiung von den Schrecken, die sie über die Welt gebracht haben. Überall auf der Erde werden Feste gefeiert, und das zeigt, wie bekannt die beiden Zeugen geworden sind und wie stark ihre Botschaft Widerhall gefunden hat.

Doch nach dreieinhalb Tagen geschieht das Unvorstellbare: Durch die Kraft des Heiligen Geistes stehen die beiden Zeugen wieder auf. Ihre Auferstehung wird von einer himmlischen Stimme begleitet, die ihnen gebietet: "Steigt herauf!" In einer dramatischen Himmelfahrt werden sie vor den Augen aller Menschen in den Himmel entrückt, ähnlich der Himmelfahrt Jesu. Dieses Ereignis geschieht mitten im Zentrum der Macht des Antichrists, in Jerusalem, wo das "Gräuelbild der Verwüstung" im wieder aufgebauten Tempel steht.

Hier stellt sich die interessante Frage, wie es möglich ist, dass ein Ereignis, das nur kurz andauert, dennoch von der gesamten Welt wahrgenommen wird. Bei der Entdeckung Amerikas dauerte es fast ein halbes Jahr, bis die Nachricht in Europa ankam. Und als Abraham Lincoln 1865 ermordet wurde, vergingen zehn Tage, bis Europa darüber informiert war – während die USA bereits einen neuen Präsidenten hatten.

Wörtlich heißt es im Buch der Offenbarung, dass, und das ist unglaublich aber wahr, sehr zeitnah alle Menschen der Erde die beiden Zeugen tot auf einer Straße in Jerusalem liegen sehen werden.

Und man muss hier beachten: Die beiden zur Zeit Jesu bei den Juden gebräuchlichen Sprachen, nämlich die Muttersprache der Juden und die der benachbarten Heiden – Hebräisch und Aramäisch (auch Jesus sprach hebräisch-aramäisch) – kennen das Wort „alle“ nicht. Daher greifen diese Sprachen auf den Begriff „viele“ bzw. „die Vielen“ zurück, um eine Aussage über Unzählbarkeit zu treffen.

Deshalb müssen tatsächlich alle Menschen der Erde, also solche aus allen Völkern, Stämmen, Sprachen und Nationen, die Leichname der beiden von dem Antichristen besieigten Zeugen für drei Tage und einen halben (Vers 9) sehen oder gezeigt bekommen.

Wenn im Buch der Offenbarung von Völkern, Stämmen, Sprachen und Nationen die Rede ist, bezieht sich das nicht auf eine begrenzte Gruppe, sondern umfasst die gesamte bewohnte Erde. Es ist also notwendig, dass die Kommunikationstechnologie in der Zukunft so fortgeschritten ist, dass die ganze Welt in Echtzeit beobachten kann, was in diesen Tagen in Jerusalem geschieht – ähnlich wie bei einer Liveübertragung. Heute stellen wir uns solche Fragen nicht mehr, denn wenn irgendwo ein bedeutendes oder tragisches Ereignis passiert, erfahren wir oft noch am selben Tag davon in den Nachrichten. Doch die Offenbarung wurde vor fast 2000 Jahren verfasst, in einer Zeit, als globale Kommunikation noch völlig undenkbar war. Woher konnte man also damals wissen, dass solche Dinge im 20. Jahrhundert möglich sein würden? Nur der lebendige Gott kann solche Kenntnisse haben und diese Details offenbaren, da er alle Geschehnisse zu allen Zeiten überblickt und der wahre Autor der Bibel ist.

Unmittelbar nach ihrer Auferstehung erschüttert ein gewaltiges Erdbeben Jerusalem, bei dem viele Menschen ihr Leben verlieren. Diese Katastrophe führt zu großer Angst und einem vorübergehenden Umdenken unter den Überlebenden, die nun die Worte der beiden Zeugen ernst nehmen und Gott Ehre geben. Dies wird in [Offenbarung 11, 7-13](#) festgehalten.

So wird endlich das Wirken des lebendigen Gottes sichtbar, und die Menschen erkennen, dass seine Macht über die des Antichristen triumphiert hat. Es ist ein klares Zeichen Gottes, mitten in der Dunkelheit des Antichristenregimes. Leider ist die Ehrung Gottes nur von kurzer Dauer, denn bald werden die Menschen wieder der Verführung des Antichristen erliegen, der sich mit großen Zeichen und Wundern an die Stelle Gottes gesetzt hat und seinen heiligen Namen schändet.

Zusammenfassend lässt sich sagen:

Die beiden Zeugen erfüllen eine entscheidende Mission während der Trübsalszeit, warnen vor dem Antichristen und rufen zur Buße auf. Nach 1260 Tagen werden sie vom Antichristen getötet und öffentlich erniedrigt. Doch nach dreieinhalb Tagen werden sie durch den Heiligen Geist auferweckt und in den Himmel entrückt. Ein Erdbeben erschüttert Jerusalem und bringt viele zur Umkehr, aber die Ehre Gottes bleibt nur kurz bestehen, bevor die Menschen erneut dem Antichristen folgen.

X. Was wird die Phase der Dunkelheit und endzeitliche Dürrekatastrophe in Israel beenden?

Das Volk, das in der Finsternis geht, hat ein großes Licht gesehen, die im Land tiefsten Dunkels leben, über ihnen ist ein Licht aufgestrahlt.

(Jesaja 9,1; Zürcher Bibel 2007)

Unser Herr Jesus Christus selbst hatte über folgenden Sachverhalt berichtet, der in die eschatologische Drangsalszeit fallen wird: Es "*... kommt die Nacht, in der niemand mehr wirken kann ...*" (aus Johannes 9, 4; Einheitsübersetzung 2016). Diese Prophetie über einen Teil der Wirkungszeit bzw. der Totaloffenbarung des Antichristen zur „Zeit des Endes“ ist sprichwörtlich zu verstehen. Denn auch die Propheten des Alten Testaments kündeten jene schreckliche Zeit an, in der die Sonne ihren hellen Schein verlieren wird und der Mond des Nachts nur noch blutrot vom Himmel leuchtet. Und die Sterne werden dann nicht mehr zu sehen sein (vgl. ; [Offenbarung 6, 12-17](#)).

Jetzt verstehen wir auch, weshalb dann die Anwesenheit der weltweiten Gemeinschaft Jesu Christi auf der Erde nicht mehr als erforderlich betrachtet wird. In jener Nacht der Bedrängnis bzw. eschatologischen Drangsalszeit, die sich über den gesamten Erdkreis legen wird, wird es nämlich überhaupt keine Möglichkeit mehr geben, dem bislang immer noch unerretteten Teil der Welt das Evangelium zu predigen.

Der Prophet Jesaja richtet in Jesaja 30, 25-26 den Blick auf den Tag des endgültigen Gerichts, auf denjenigen Tag, wenn es zum Abschluss kommt und der Herr die Wunden seines Volkes wieder heilen wird. An diesem Tag wird die Dunkelheit weichen, und die Erde wird wieder mit lebensspendendem Regenwasser durchtränkt werden. Diese Verheißung gibt Hoffnung inmitten der Zerstörung und ist ein Zeichen dafür, dass das Gericht nicht das letzte Wort hat. Der Tag des Ermordens der Feinde Gottes wird gleichzeitig der Tag der Befreiung für die vom Antichrist bedrängten und verfolgten Gläubigen sein, ein Tag, an dem der echte Messias zurückkehrt, um seinen Nebenbuhler, den falschen Propheten, und diejenigen, die er um sich geschart hat, gewaltsam und endgültig zu beseitigen.

Jesaja berichtet mit den folgenden Worten darüber, die zugleich den Beginn des Tausendjährigen Reiches Gottes fokussieren:

Jesaja 30, 25-26 aus der Elberfelder Bibel 2006:

*25 Und auf jedem hohen Berg und auf jedem hochragenden Hügel werden Bäche, Wasserläufe sein **am Tag des großen Mordens, wenn Türme** (d. h. die letzten Befestigungsanlagen und Zufluchtsorte der Feinde Gottes) **fallen**.*

26 *Dann* wird das Licht des Mondes sein wie das Licht der Sonne, und das Licht der Sonne wird siebenfach sein wie das Licht von sieben Tagen, (und das wird) *an dem Tag* (eintreten), da der HERR den Bruch seines Volkes verbinden *und die Wunde seines Schlages heilen wird*.

(Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Schrift)

Anhand des Bibeltextes aus Jesaja 30, 25-26 fällt auf, dass sich das zum siebenfachen Licht der Sonne Gesagte nur auf den einen Tag, den des großen Mordens, bezieht. Es wird also im Bibeltext aus Jesaja 30, 25-26 nur ein einziger Kalendertag beschrieben. Dies wird meines Erachtens durch das Wort „**Dann**“ in Vers 26 noch weiter gestützt. Die Veränderung der Leuchtkraft der Sonne sollte demnach auf diesen speziellen Tag begrenzt sein, an dem der HERR laut Vers 26 gleichzeitig den Bruch seines Volkes verbinden und die Wunde seines Schlages heilen wird.

An jedem hohen Berg und auf jedem hochragenden Hügel Israels werden an jenem Tag, gemäß der Prophetie Jesajas, nach einer mindestens dreijährigen Dürrekatastrophe und anhaltender Trockenheit Bäche und Wasserläufe zu fließen beginnen. Das bedeutet, dass die Erde dann mit lebensspendendem Nass übersättigt sein wird und vor Wasser triefen wird – und das sogar auf hohen Bergen. Solches geschieht laut den Aussagen in Jesaja 30, 25 genau dann, wenn die letzten Befestigungsanlagen und Zufluchtsorte der Feinde Gottes durch den herabgekommenen Messias erobert werden.

Es ist wichtig zu beachten, dass gemäß den Bräuchen zur Zeit des Alten Testaments der Fall des Verteidigungsturms einer Stadt als Zeichen dafür galt, dass die Angreifer die Stadt erobert hatten und der Feind als besiegt galt.

In diesem Zusammenhang zielt die Schrift hier auf den Tag der totalen Vernichtung und des gewaltsamen Endes der beiden Tiere aus Offenbarung 13 ab. Der Prophet Jesaja richtet also seinen Blick auf jenen Tag, an dem der Widerstand des Antichristen und seiner Armee für immer zerschlagen wird und es zur totalen Vernichtung der Macht der Feinde Gottes kommt. Das ist es, was der Prophet Jesaja meint, wenn er auf den Tag des großen Mordens verweist, an dem Türme fallen werden. Es ist der Tag, an dem unser Herr Jesus Christus seinen Rivalen, den personifizierten Antichristen, besiegt und die hinter ihm stehende gottesfeindliche Macht durch das rettende Eingreifen des wahren Messias Gottes für alle Zeiten vernichtet werden wird.

An jenem Tag, an dem solches geschieht, wird das Licht des Mondes so hell sein wie der Schein der Sonne. Und das Licht der Sonne wird in der Intensität ihrer Leuchtkraft siebenfach sein. Das bedeutet, dass die Sonne auf der Erde siebenmal heller scheinen wird. Man kann dieses Aufleuchten der Sonne an jenem Tag bis zur siebenfachen Helligkeit auch so vergleichen: Das Sonnenlicht wird an diesem einen Tag die Leuchtkraft von insgesamt sieben Tagen zusammengekommen haben (vgl. Jesaja 30, 26).

Diese großen und unverkennbaren Zeichen werden an jenem Tag geschehen, an dem der himmlische Gottessohn auf die Erde sichtbar zurückkehren wird, um seine Füße wieder auf ihr zu setzen. Die Wiederkunft Jesu mit der Gemeinde, das Kommen Jesu Christi für die Welt, muss an diesem Tag ein wahrhaft außergewöhnlicher Kalendertag in der Menschheitsgeschichte werden. Und an diesem großen Tag, so berichtet es uns der Prophet Sacharja, wird man die Tageszeiten nicht wie sonst üblich in Tag und

Nacht unterscheiden können. Denn auch um den Abend jenes Tages wird es nicht dunkel werden, sondern weiterhin Licht sein (vgl. in [Sacharja 14, 7](#)).

Dieses Hellwerden der Sonne geschieht also an einem einzigen und ganz bestimmten Tag, nämlich an dem Tag, an dem der HERR den Bruch mit seinem Volk beenden und die Auswirkungen seiner Gerichtsschläge wieder heilen wird. Und das wird an jenem Tag Wahrheit werden, wenn unser auf die Erde wiederkommender Herr Jesus Christus die Völker der Erde richten und die blutige Kelter seiner Rache treten wird (vgl. das zum in [Jesaja 63, 1-4](#); [Hesekiel 35, 1-15](#); [Offenbarung 14, 18-20](#) und [Offenbarung 19, 21](#) beschriebenen "Gericht über die Völker" Gesagte).

Auf jenen zukünftigen Tag der endgültigen Befreiung und des Heils für Israel hatte der Prophet Jesaja mit dem in Jesaja 30, 25-26 Gesagten seinen Blick gerichtet – auf jenen Tag, der schon allein wegen des Lichtphänomens in seiner Art einzigartig und für die Erdbewohner sicherlich unerträglich werden wird. Wenn das gleißende Licht alle Dunkelheit vertreiben wird, werden alle Freveltaten der Feinde Gottes aufgedeckt und bestraft werden.

Der Prophet Jesaja hatte sicherlich nicht die Absicht zu verkünden, dass die Leuchtkraft der Sonne zu Beginn des Tausendjährigen Friedensreiches und ab dann dauerhaft um das Siebenfache über das übliche Maß hinaus steigen wird.

Richten wir also den Blick auf die kommende herrliche Zeit, wenn die Dunkelheit auf der Erde weichen wird. Denn das ist die Zukunft, die der Gott des Himmels den Menschen der Erde verheißen hat. An jenem Tag wird das Licht des HERRN über die Erde leuchten, und die Dunkelheit, die sich durch Sünde, Leid und das Wirken des Antichristen ausgebreitet hat, wird endgültig verschwinden. Es wird ein Tag des Sieges und des Friedens, an dem die ganze Schöpfung ihre Erlösung in Christus erfahren wird. Der wahre Messias wird zurückkehren, um all das, was von der Dunkelheit des Bösen verdorben wurde, wiederherzustellen und in göttliches Licht zu tauchen. Dann wird die Erde in seiner Herrlichkeit erstrahlen, und alle, die in ihm glauben, werden in ewiger Freude und Frieden leben.

Es ist eine Zeit, die uns zur Hoffnung anspornt und uns daran erinnert, dass das endgültige Ende der Dunkelheit nicht das Ende der Geschichte ist, sondern der Beginn einer neuen Ära des Lichts und des ewigen Heils in der Gegenwart Gottes:

Jesaja 60, 1-3+19-20; HfA:

*„1 Steh auf, Jerusalem, und leuchte! **Denn das Licht ist gekommen**, das deine Finsternis erleuchtet. Die **Herrlichkeit des Herrn** geht auf über dir wie die Sonne.*

*2 Noch bedecken dunkle Wolken die Erde, alle Völker leben in finsterner Nacht. Doch über dir leuchtet das Licht des Herrn auf, und **seine Herrlichkeit überstrahlt dich**.*

3 Andere Völker werden von diesem Licht angezogen, ihre Könige eilen herbei, um den strahlenden Glanz zu sehen, der über dir aufgegangen ist.

...

*19 **Das Licht der Sonne wirst du nicht mehr brauchen und auch nicht das Leuchten des Mondes. Denn ich, der HERR, werde dein ewiges Licht sein, dein Gott, die Sonne, die dir scheint.***

*20 **Es wird nie wieder dunkel um dich werden. Denn anders als Sonne und Mond werde ich nie aufhören, dein Licht zu sein. Dann ist deine Trauerzeit vorbei.** “*

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

XI. Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick

Die nachfolgend angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, die auch im [Downloadbereich](https://www.bleibtgottesliebe.de) der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de heruntergeladen werden können, werden weiterhin gepflegt und erweitert und enthalten das aktuellste Wissen.

Sie können die gewünschten Inhalte hier kostenlos herunterladen. Wenn Ihnen der Inhalt gefällt und Sie meine Arbeit unterstützen möchten, freue ich mich über eine freiwillige Spende. Jeder Beitrag hilft und ermöglicht es mir, weiterhin solche Inhalte anzubieten.

Um zu spenden, nutzen Sie bitte mein PayPal-Konto:

PayPal-E-Mail: bernd.bleibtgottesliebe.de@gmail.com

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Gottes Segen!

-
- ▶ Skript der Bibelabende 06. u. 21.05.2024 in Bad Lobenstein zum Thema "Entrückung der Gemeinde" (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)

Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:

["Teil 1: Sinn und Wesen der Entrückung der Gemeinde"](#)

als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_1.pdf]

(Die Entrückungslehre als wichtiger Bestandteil des Glaubensfundamentes der Christen)

-
- ▶ Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)

Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:

["Teil 2: Bist du eine Braut, die des himmlischen Bräutigams würdig ist?"](#)

als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_2.pdf]

(Gottes Kleiderordnung und die Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde)

-
- ▶ Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)

Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:

["Teil 3: Die Situation kurz davor und das, was am Tag der Entrückung geschieht"](#)

als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_3.pdf]

(Die Zeichen vor dem Ereignis und das, was am Tag der Entrückung geschieht)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde - die allernächste Zukunftserwartung der Gemeinde, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [zeitpunkt_der_entrueckung_der_gemeinde.pdf]

(Wie wir Frage nach dem Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde mit den neuesten biblischen Erkenntnissen im Kontext des 21. Jahrhunderts beantworten können)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde - die Veränderungen, die Gott an unseren Herzen vornehmen möchte, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [teilnahmevoraussetzungen_fuer_die_entrueckung.pdf]

(Jesus Christus selbst hat die Christen ermahnt und deutlich gemacht, dass ihnen die Teilnahme an der Entrückung der Gemeinde nicht automatisch zufällt.)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Gott wird unmittelbar vor der Entrückung einen Gerichtsboten senden - die letzte Warnung und Einladung Gottes, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [der_gerichtsbote_gottes_in_der_endzeit.pdf]

(Der Gerichtsbote Gottes weist auf die Rettung vor der »Zeit des Zorns« hin, bereitet den Weg für Jesus Christus und kündigt die apokalyptischen Gerichte an.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Das Tausendjährige Reich beginnt möglicherweise im Jahr 2028 - die Erwartung einer herrlichen Zukunft aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [beginn_des_tausendjaehrigen_reiches_2028.pdf]

(Wir kennen möglicherweise das genaue Jahr des Beginns von Gottes Neuer Welt auf Erden. Wir können das Tausendjährige Reich im Jahr 2028 erwarten.)

- ▶ grafische Übersicht: "[Entrückung vor dem Zornesausbruch des Antichrists - Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [entrueckung_vor_dem_zorn_des_antichrists.pdf]

(Wir erwarten die Entrückung der Gemeinde vor der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists, d. h. vor der in Dan 8,19 ff. gen. letzten Zeit des Zorns.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Die Endzeit in der Bibel, was ist das? - Die Endzeit im engeren Sinn aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [die_endzeit_in_der_bibel.pdf]

(Der Beginn der Endzeit im engeren Sinn steht mit der Rückkehr der Juden aus der weltweiten Zerstreuung in direktem Zusammenhang.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 1: Der Antichrist ist der kommende Welteroberer](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil1.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Welteroberer, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt)

-
- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 2: Der Antichrist ist der kommende Verführer](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil2.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Verführer, der einen Menschen auf den Thron Gottes setzt, um die Gläubigen von Gott zu trennen)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 3: Der König dieses Lügners gleicht Gottes Lamm](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil3.pdf]

(Erst der personifizierte Nachahmer von Jesus Christus wird dem Antichrist seine große Macht verschaffen, denn er ist ein Mensch, hinter dessen Lammesmaske die Stimme Satans tönt.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 4: Die vier Phasen seiner Machtentfaltung](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil4.pdf]

(Das Herkunftsland des Antichrists und seine Metamorphose vom Christenhasser zum Christusnachahmer)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 5: Der Antichrist ist der kommende Verwüster](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil5.pdf]

(Wegen der Verführung des Antichrists wird der Gott des Himmels zürnen. Er wird die Berge und Hügel Israels austrocknen und alle Pflanzen verdorren lassen.)

-
- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 6: Er initiiert den Bau des 3. jüdischen Tempels"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil6.pdf]

(Der 3. Tempel ist dasjenige Heiligtum Jerusalems, den der Messias bei seinem Kommen zerstören wird und das die Bibel die »Synagoge des Satans« nennt.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 7: Er vollbringt große Zeichen und Wunder"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil7.pdf]

(Die Wunder des Antichrists dienen nicht dazu, den Gott des Himmels zu verherrlichen, sondern haben zum Ziel, die Menschen der Erde unter seine Macht zu versklaven.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 8: Er besitzt die »Macht über den Tod«"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil8.pdf]

(Das größte Wunder des Antichrists ist sein Nichtangriffspakt mit dem Tod, der ihm erlaubt, die Menschen biologisch zu verjüngen und sie von der Echtheit seines falschen Propheten zu überzeugen.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Der Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches - Bernd Damisch"
als PDF-Datei [hesekiel-tempel_des_tausendjaehrigen_reiches.pdf]

(Der vom Messias Gottes errichtete Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches, das vierte Heiligtum Israels, in welchem die Rückkehr der Wolke der Herrlichkeit Gottes erwartet wird.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Die »Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes«, die Menschen mit einem Bild vertauschen werden,
erklärt von Bernd Damisch"
als PDF-Datei [schechina-wolke_der_herrlichkeit_gottes.pdf]

(Die echte »Wolkensäule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« wird erst in den 4. jüdischen Tempel zurückkehren, doch zuvor wird sie der Antichrist fälschen und mit einem Bild vertauschen.)

- weitere grafische Übersichten mit speziellen Inhalten bzgl. der aus alttestamentarischer Sicht sieben (Sabbat-)Jahre währenden 70. danielischen (Jahr-)Woche auf der Seite [[Inhalt](#)] ab [hier](#)
[aus der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de von Bernd Damisch]
-



[Download vom Inhalt der gesamten Internetseite \[www.bleibtgottesliebe.de\]\(http://www.bleibtgottesliebe.de\) von Bernd Damisch](#)
[Größe der Zip-Datei ca. 60 MB]

© Bernd Damisch